

KINDERFESTSPIELWOCHE 2024
DIE VIER JAHRESZEITEN VON ANTONIO VIVALDI
Infos zum Stück - Komponisten - Liedtexte



Steckbrief des Musikwerks „Die vier Jahreszeiten“ von A. Vivaldi

Komponist	Antonio Vivaldi (1678 - 1741)
Titel	Die vier Jahreszeiten (ital. <i>Le quattro stagioni</i>): <i>Der Frühling</i> (ital. <i>La primavera</i>) in E-Dur <i>Der Sommer</i> (ital. <i>L'estate</i>) in g-Moll <i>Der Herbst</i> (ital. <i>L'autunno</i>) in F-Dur <i>Der Winter</i> (ital. <i>L'inverno</i>) in f-Moll
Entstehungszeit:	1725
Uraufführung:	7. Februar 1728 in Paris
Gewidmet	seinem Gönner, dem Grafen von Morzin
Besetzung:	Solovioline, Streichorchester bestehend aus Violinen, Violas, Celli, Kontrabässe und Basso Continuo (Cembalo oder Orgel)

Zum Werk

Die vier Jahreszeiten op. 8 (italienisch *Le quattro stagioni*) ist der Titel einer Sammlung von vier Violinkonzerten aus dem Jahr 1725. Es ist das wohl bekannteste Werk von Antonio Vivaldi. Es handelt sich um Programmmusik*: Jedes Konzert porträtiert eine Jahreszeit. Dazu ist in der Solostimme den einzelnen Konzerten ein – vermutlich von Vivaldi selbst geschriebenes – Sonett vorangestellt.

(**Programmmusik ist Musik, die etwas Außermusikalisches mit Musik beschreibt. Zum Beispiel wird ein Bild, eine Geschichte, ein Gedicht, ein Mensch, ein Tier, ein Fluss (z.B.: Die Moldau) oder eben die Natur wie z.B. die Jahreszeiten mit Musik beschrieben. Das Gegenteil von Programmmusik ist „absolute Musik“, die keine außermusikalischen Inhalt darstellt.*)

Die 4 Jahreszeiten (ital. *Le quattro stagioni*) sind ein Loblied auf die Natur. Frühling, Sommer, Herbst und Winter werden jeweils durch ein Violinkonzert dargestellt. Antonio Vivaldi hat mit seinem Werk „Die vier Jahreszeiten“ versucht, den Verlauf eines Jahres hörbar zu machen. In vier Violin-Konzerten mit je 3 Sätzen beschreibt er Frühling, Sommer, Herbst und Winter – mit den für ihn in der jeweiligen Jahreszeit typischen Traditionen, Tieren, Geräuschen, Klängen und Gefühlen. Jedes Konzert besteht aus den, zur damaligen Zeit typischen, drei Sätzen. Vivaldi gestaltete seine Sätze so: Der erste und der dritte Satz sind eher schnell und temperamentvoll. In ihnen reiht Vivaldi hörbare Bilder aneinander, die typisch für die jeweils dargestellte Jahreszeit sind. Der zweite Satz dagegen ist eher ruhig und beschreibt Mensch und Gefühle.

Zu jedem Satz gehört ein 14-zeiliges Gedicht, ein sogenanntes Sonnet, das den Inhalt beschreibt. Vivaldi gelingt es allerdings mit Tönen ein so farbenreiches Klangbild zu malen, dass sich die Erklärung durch die Gedichte fast erübrigt. Die Vier Jahreszeiten sind ein frühes Beispiel für Programmmusik, also für Musikstücke, die ein außermusikalisches Thema beschreiben. Andere Beispiele für Programmmusik

sind u.a. *Die Moldau* von Bedrich Smetana oder *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgski.

Die Musik zu den einzelnen Jahreszeiten besteht aus jeweils drei Sätzen und wird von Solo-Violine, Streichorchester und dem sogenannten Basso Continuo gespielt. Der Basso Continuo ist eine durch das ganze Stück führende ununterbrochene Basslinie und wird von Orgel oder Cembalo gespielt. Dadurch wurde den Orchestermusikern das Zusammenspiel erleichtert, denn damals gab es noch keinen Dirigenten, der das Tempo vorgab.

Die Vier Jahreszeiten wurden noch zu Vivaldis Lebzeiten zu einem bekannten und beliebten Stück, das in ganz Europa gespielt wurde. Vivaldi hat sehr viele Stücke komponiert. Insgesamt über 450 Concerti und 45 Opern. Ein größerer Teil davon ist in Vergessenheit geraten und wurde erst lange nach seinem Tod wieder entdeckt. 1973 hat man z.B. in Manchester in England die Noten von zwölf bis dahin verschollenen Violinsonaten von Antonio Vivaldi entdeckt.

Zur Musik

Der Frühling

Die Eröffnung des Stückes klingt fröhlich und ausgelassen. Die Geigen imitieren mit schnellen Läufen und Trillern zwitschernde Vogelstimmen. In einem langsamen Zwischenteil mit zarten, ruhigen Melodien hat sich Vivaldi einen Schäfer mit seinem Hund vorgestellt. Sie ruhen sich im Schatten eines großen Baumes aus.

Der heitere Abschluss des Frühlings klingt nach einem gemütlichen Bauerntanz



© Shutterstock: Kudryashka

Der Sommer

Vivaldis Sommer klingt nach glühenden Sonnenstrahlen und drückender Hitze. An einigen Stellen hört man ganze Mückenschwärme in den Streichinstrumenten summen. Am Ende des Sommers bricht das Gewitter herein. Mit dem losbrechenden Sturm hört man dann wie Regen und Hagel lautmalerisch auf die Erde prasseln.



© Shutterstock: Kudryashka

Der Herbst

Im Herbst wird zunächst die reiche Ernte mit einem Fest gefeiert. Die lustigen Bauertänze enden schließlich in ruhigen Melodien, als ob die Feiernden nach einem ausgelassenen Fest endlich zur Ruhe kommen.
Am Ende hört man einen Jäger, der mit energischen Zweiklängen zur Jagt ruft.



© Shutterstock: Kudryashka

Der Winter

Das Orchester beschwört mit seinen Klängen zunächst die eisige Kälte des Winters herauf. Die Solovioline fegt wie ein scharfer Wind über das Orchester hinweg.
Für kurze Zeit kann man sich mit ruhigen Melodien der Solovioline am gemütlichen Kaminfeuer aufwärmen. Dann geht es wieder hinaus und die Menschen vergnügen sich auf den zugefrorenen Seen und Flüssen mit dem Eislaufen.



© Shutterstock: Kudryashka

Zum Komponisten (für Kids+Zwerge, 3-9 Jahre)

Antonio Vivaldi

Geboren am: 4. März 1678 in Venedig, Italien
Gestorben am: 28. Juli 1741 in Wien, Österreich

Beruf: Antonio Vivaldi war ein italienischer Komponist und Geigenvirtuose. Außerdem war er Priester und Musiklehrer. Er war sogar Leiter eines berühmten Mädchenorchesters in Venedig.
Er gilt als einer der wichtigsten Komponisten des Barockzeitalters.

Berühmtes Werk: Vivaldis bekanntestes Werk ist die "Vier Jahreszeiten". Eine Sammlung von vier Violinkonzerten, die jeweils eine Jahreszeit musikalisch darstellen.

Warum ist er berühmt: Vivaldi war ein Meister darin, Gefühle und Stimmungen in seiner Musik auszudrücken. Seine Musik ist lebhaft, fröhlich und voller Energie. Es verstand es, mit seiner Musik die Herzen vieler Menschen zu berühren.

Spitzname: Vivaldi wurde auch oft "Der Rote Priester" genannt, weil er rote Haare hatte und Priester war.

Zum Komponisten Antonio Vivaldi (für Teenies, 10-13 Jahre)

- | | |
|------|---|
| 1678 | geboren am 4. März in Venedig.
Sein Vater, von Beruf Barbier, spielte Violine im Orchester der Kathedrale San Marco. |
| 1692 | Vivaldi schlug die Priesterlaufbahn ein. |
| 1703 | Er wurde zum Priester geweiht und begann als Musiklehrer an der Mädchenschule <i>Ospedale della Pietà</i> in Venedig zu arbeiten. Er gab dort Violinunterricht und veranstaltete wöchentliche Konzerte, bei denen seine Schülerinnen die von ihm komponierten Werke zum Besten gaben. Aufgrund seiner charmanten extrovertierten Art erlangte er schnell Popularität im venezianischen Kulturleben. |
| 1705 | Veröffentlichung der ersten Werke, unter ihnen Trio und Sonate op. 1. Vivaldi begann in hohem Tempo zu komponieren, man sagte ihm nach, für ein Concerto brauche er nur einen Tag und für eine Oper nur eine Woche. |
| 1713 | Komponierte Vivaldi seine erste Oper <i>Ottone in Villa</i> . Nach dem ersten großen Erfolg folgten Aufträge von Theater-Direktoren aus dem ganzen Nordosten Italiens. |
| 1725 | Veröffentlichung des Op. 8, einer Reihe von Violinkonzerten in denen auch die Vier Jahreszeiten enthalten sind. Die Stücke sind dem Grafen von Morzin, einem von Vivaldis Gönnern gewidmet. |
| 1730 | Vivaldi reiste durch ganz Europa und verkaufte Abschriften seiner Werke. Die Aufführung der Vier Jahreszeiten am Königshof in Paris erregte die Bewunderung des französischen Königs Ludwig XV. |
| 1737 | Vivaldis zunehmender Geschäftssinn und seine enge Freundschaft mit der Sopranistin Anne Giraud störte die religiösen Kirchenväter. Sie warfen ihm Sittenverfall vor. Der Erzbischof von Ferrara verbot Vivaldi, die italienische Stadt zu betreten, in welcher er die musikalische Leitung der Opernsaison inne haben sollte. In den nächsten Jahren schwand Vivaldis Ansehen rasch. |
| 1741 | Vivaldis Musik war in Italien aus der Mode gekommen. Er reiste nach Wien und versuchte dort vergeblich vom österreichischen Kaiser neue Aufträge zu bekommen. Er starb dort am 28. Juli in ärmlichen Verhältnissen. |

Zum Begriff "Konzert"

Das Wort Konzert ist mehr als 400 Jahre alt und hatte schon damals viele Bedeutungen. In Italien beschrieb es das Zusammenspiel von Chor und Orchester. Übersetzt man es nämlich ins Deutsche, heißt es nichts anderes als „Abmachung“, „Vereinigung“ oder „Übereinstimmung“. Wenn sich also Sängerinnen und Sänger mit Instrumentalistinnen und Instrumentalisten für einen Auftritt verabredeten oder ein Komponist ein musikalisches Werk für eben jene schrieb, sprach man von „concerto“. In der lateinischen Sprache gibt es auch ein Wort, das „concerto“ heißt. Es bedeutet „Wettkampf“, „Diskussion“ oder „Streitgespräch“. Was auf den ersten Blick nach zwei verschiedenen Wortbedeutungen für euch aussehen mag, hängt eigentlich zusammen, denn für eine Abmachung oder Übereinstimmung muss man diskutieren, die eigene Stimme einbringen und manchmal sogar streiten. Bis heute spielen beide Bedeutungen beim Aufführen und Komponieren von Konzerten eine wichtige Rolle. Vivaldi komponierte „Die vier Jahreszeiten“ als vier Solokonzerte für Violine und Orchester. Hier treffen also Violine (Solistin oder Solist) und Orchester aufeinander. Die Violine steht im Mittelpunkt und spielt mit den anderen Instrumenten quasi um die Wette. Manchmal necken sie sich auch und werfen Töne wie Frage und Antwort hin und her. Vivaldi liebte diese Art der Musik. Über 300 Solokonzerte soll er geschrieben haben, über 220 davon für die Violine. Die meisten davon sind sehr schwer, schließlich spielte Vivaldi häufig selbst die Solovioline und er war für seine atemberaubende Technik weltberühmt. Viele seiner Solokonzerte schrieb er aber auch für begabte Solistinnen und das Orchester des Ospedale della Pietà. Und weil er damit den Nerv der Zeit traf, gilt er aus heutiger Sicht als Wegbereiter des Solokonzerts. Ohne seine Ideen und seine Bemühungen wäre diese Form der Musik nicht so populär geworden. Bis heute greifen Komponistinnen und Komponisten darauf zurück.

Die vier Sonette (14-zeilige Gedichte) von Antonio Vivaldi

La Primavera

*Giunt'è la Primavera e festosetti
La Salutan gl'Augei con lieto canto,
E i fonti allo Spirar de' Zeffiretti
Con dolce mormorio Scorrano intanto
Vengon' coprendo l'aer di nero amanto
E Lampi, e tuoni ad annuntiarla eletti
Indi tacendo questi, gl'Augelletti
Tornan di nuovo al lor canoro incanto:*

*E quindi sul fiorito ameno prato
Al caro mormorio di fronde e piante
Dorme 'l Caprar col fido can' à lato.*

*Di pastoral Zampogna al suon festante
Danzan Ninfe e Pastor nel tetto amato
Di primavera all'apparir brillante.*

Der Frühling

Der Frühling ist mit Freude gekommen.
Begrüßt von den Vögeln mit ihrem fröhlichen Gesang,
Und die Bäche, inmitten sanfter Brisen,
Flüstern leise, wenn sie fließen.
Der Himmel bedeckt sich mit Schwarz und
Donner und Blitze kündigen das Gewitter an.
Wenn sie verstummen, singen die Vögel
Nehmen ihren köstlichen Gesang wieder auf.

Und auf der lieblichen Blumenwiese,
Zum sanften Flüstern der Blätter und Pflanzen,
Der Ziegenhirt schläft, seinen treuen Hund an seiner
Seite.

Zum fröhlichen Klang eines rustikalen Dudelsacks,
Nymphen und Hirten tanzen an ihrem Lieblingssort.
Wenn der Frühling in seiner ganzen Pracht erscheint.

L'estate

*Sotto dura stagion dal sole accesa
Languet l'huom, languet 'l gregge, ed arde 'l pino,
Scioglie il cucco la voce, e tosto intesa
Canta la tortorella e 'l gardellino.
Zeffiro dolce spira, ma contesa
Muove Borea improvviso al suo vicino;
E piange il Pastorel, perché sospesa
Teme fiera borasca, e 'l suo destino;*

*Toglie alle membra lasse il suo riposo
Il timore de' lampi, e tuoni fieri
E de mosche, e mosconi il stuol furioso:*

*Ah che pur troppo i suoi timor son veri
Tuona e fulmina il cielo grandinoso
Tronca il capo alle spiche e a' grani alteri.*

L'autunno

*Celebra il Vilanel con balli e Canti
Del felice raccolto il bel piacere
E del liquor di Bacco accesi tanti
Finiscono col Sonno il lor godere.*

*Fa' ch' ogn'uno tralasci e balli e canti
L'aria che temperata dà piacere,
E la Staggion ch'invita tanti e tanti
D'un dolcissimo sonno al bel godere.*

*I cacciator alla nov'alba à caccia
Con corni, Schioppi, e cani escono fuore
Fugge la belva, e Seguono la traccia;
Già Sbigottita, e lassa al gran rumore
De' Schioppi e cani, ferita minaccia
Languida di fuggire, mà oppressa muore.*

L'inverno

*Agghiacciato tremar tra nevi argenti
Al Severo Spirar d'orrido Vento,
Correr battendo i piedi ogni momento;
E pel Soverchio gel batter i denti;*

*Passar al foco i dì quieti e contenti
Mentre la pioggia fuor bagna ben cento*

*Caminar sopra il ghiaccio, e a passo lento
Per timore di cadere bene;
Gir forte Sdrucchiolar, cader a terra
Di nuovo ir sopra 'l ghiaccio e correr forte
Sin ch'il ghiaccio si rompe, e si disserra;
Sentir uscir dalle ferrate porte
Scirocco, Borea, e tutti i venti in guerra
Quest'è 'l verno, ma tal, che gioia apporta.*

Der Sommer

Unter der unbarmherzigen Sonne der Jahreszeit
Der Mensch und die Herde schmachten, die Kiefer brennt.
Der Kuckuck beginnt zu singen, und sogleich
Die Turteltaube und der Distelfink stimmen mit ein.
Eine leichte Brise weht, aber Boreas ist aufgewacht,
Um sich plötzlich mit seinem Nachbarn zu streiten,
Und der Hirte weint, weil über seinem Kopf
Der furchterregende Sturm und sein Schicksal.

Seine müden Glieder sind der Ruhe beraubt
Die Angst vor dem Blitz und dem furchterregenden Donner.
Und vor den schwärmenden Fliegen und Hornissen.

Leider werden seine Befürchtungen wahr:
Donner und Blitze toben am Himmel.
Und der Hagel schlägt das große Korn nieder.

Der Herbst

Der Bauer feiert mit Tanz und Gesang.
Die Freude über die reiche Ernte,
Und voll des Likörs des Bacchus
Beenden sie ihre Freuden mit einem Schlaf.

Alle werden dazu gebracht, Tanz und Gesang aufzugeben.
Durch die Luft, die, nun mild, Vergnügen bereitet.
Und durch die Jahreszeit, die viele einlädt
Ihre Freude in einem sanften Schlaf zu finden.

Die Jäger gehen im Morgengrauen auf die Jagd,
Mit Hörnern, Gewehren und Hunden wagen sie sich hinaus.
Das Tier flieht, und sie sind ihm auf der Spur.
Schon erschrocken und müde von dem großen Lärm.
Von Gewehren und Hunden und auch verwundet.
Sie versucht schwach zu fliehen, doch sie wird besiegt und stirbt.

Der Winter

Frierend und zitternd im eisigen Schnee,
Unter den Schlägen eines schrecklichen Windes.
Laufen und dabei jeden Augenblick mit den Füßen stampfen,
In der Kälte mit den Zähnen klappern.

Ruhige und glückliche Momente am Kaminfeuer verbringen.
Während draußen der Regen alle begießt'.

Mit zögernden Schritten über das Eis gehen,
Vorsichtig, aus Angst zu fallen.
Hastig gehen, ausrutschen, und auf den Boden fallen,
Wieder auf das Eis kommen und laufen,
Für den Fall, dass das Eis Risse bekommt und aufbricht.
Hören, wenn sie ihr vergittertes Haus verlassen, Sirocco,
Boreas und alle Winde im Kampf...
Es ist Winter, aber er bringt Freude.

Lieder themenbezogen zu den Jahreszeiten

**Sieben vorzubereitende Lieder bzw. Raps
für Schulklassen und Kindergartengruppen:**

1. Vier Jahreszeiten – Lied

DANKE FÜRS VORBEREITEN (wird im Konzert gesungen) / für 3 – 12
Jährige

2. Alle Vöglein sind schon da

DANKE FÜRS VORBEREITEN / für 3 – 12 Jährige

3. That is summertime

DANKE FÜRS VORBEREITEN (wird im Konzert gesungen) / für 6 – 12
Jährige

4. Energie-Rap

DANKE FÜRS VORBEREITEN / für 7 – 12 Jährige

5. Ein Jäger längs dem Weiher ging

VORBEREITUNG NACH BELIEBEN/ für 3 – 12 Jährige

6. Hejo spann den Wagen an

VORBEREITUNG NACH BELIEBEN / für 3 – 12 Jährige

7. Die Schneeflocke – Lied

VORBEREITUNG NACH BELIEBEN / nur für 6 – 12 Jährige

Leitmotive zu Vivaldis Jahreszeiten

Vier Jahreszeiten – Lied

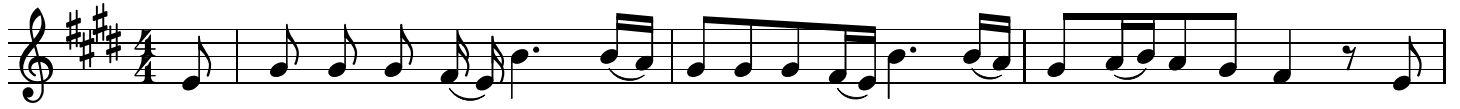
Text: Team der Kinderfestspiele

Antonio Vivaldi

E - Dur

Allegro E

A



Früh-ling ist nun hier und al-le sin-gen wir, die Vö-gel sind er-wacht. Der

4

E

A



Som-mer kommt, ju-che! Wir ba-den in dem See mit ei-ner Was-ser-schlacht. Das

7

E

A



f sind die Jah-res-zei-ten, die im-mer uns be-glei-ten, sie lei-ten uns durch die Zei-

10

E

A E



ten. Dassinddie Jah-res-zei-ten, die im-mer uns be-ten, sie lei-ten uns durchdie Zei-ten. Der

14

A



mp Herbst,der tut sich kund und macht die Blät-ter bunt, die Win-de we-hen Im

17

E

A



Win-ter gibt es Schnee am zu-ge-fror-nen See und ei-ne Schnee-ball-schlacht. So

20

E

A



f gebt euch nun die Hän-de vom An-fang bis zum En-de und fei-ert die Jah-res wen-

23

E

A E



de. Sogebteuchnundie Hän- vom An-fang bis zum En-de undfei-ert die Jah-reswen-de.

Alle Vögel sind schon da

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Volkslied

C F C G C G C

Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel, al - le!

The first system of the musical score consists of two staves in 4/4 time. The melody is on the upper staff, and the accompaniment is on the lower staff. Chords C, F, C, G, C, G, and C are indicated above the melody notes.

5 C G C G C G C G

Welch ein Sin - gen, Mu - si ziern, Pfei - fen, Zwi - t - schern, Ti - ri liem!

The second system of the musical score consists of two staves in 4/4 time. The melody continues on the upper staff, and the accompaniment continues on the lower staff. Chords C, G, C, G, C, G, C, and G are indicated above the melody notes.

9 C F C G C G C

Früh - ling will nun ein - mar schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

The third system of the musical score consists of two staves in 4/4 time. The melody continues on the upper staff, and the accompaniment continues on the lower staff. Chords C, F, C, G, C, G, and C are indicated above the melody notes.

2.
Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen !
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar,
wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.

3.
Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
singen, springen, scherzen.

That is summertime

Team der Kinderfestspiele

Refrain



2. Strophe



Alternativ in F-Dur: Gm / C / F / Dm / Gm / C / B C / F

Refrain

Summer and sun – let's have fun,
it's warm and fine – enjoy your time.
Summer and ice – really nice,
(clap) that is summertime.

1. Strophe (Rap)

Barfuß laufen, schnorcheln, tauchen,
Rad fahren gehen, Sonnencreme.
Urlaubsziel, Eis am Stiel,
lässig chillen, Würstl grillen.
Freunde sehen, baden gehen,
check the beat, Lieblingslied,
(clap) that is summertime.

Refrain

Summer and sun – let's have fun,
it's warm and fine – enjoy your time.
Summer and ice – really nice,
(clap) that is summertime

2. Strophe (gesungen)

Lang schlafen, gar nichts tun,
viel Zeit sich auszuruhen.
Endlich hab' ich mal frei,
(Klatsch) that is summertime.

Refrain

Summer and sun – let's have fun,
it's warm and fine – enjoy your time.
Summer and ice – really nice,
(clap) that is summertime.

3. Strophe (Rap)

Im Sommer hab' ich ganz viel Zeit
bin für jeden Spaß bereit:
mmh, da lieb' ich Picknick sehr,
Fußball, Tennis und viel mehr,
Lagerfeuer, Abenteuer,
Zelten geh'n, Sterne seh'n,
(clap) – that is summertime.

Refrain 3 x

Summer and sun – let's have fun,
it's warm and fine – enjoy your time.
Summer and ice – really nice,
(clap) that is summertime.

Energie-Rap

Chorus A E Team Kinderfestspiele

Let's come to - ge - ther go save the earth!

4 Fism D

Show Moth - er Na - ture how much she's worth Let's come

First time spoken freely: "Let's come together - go save the earth! Show Mother Nature, how much she's worth."

//: Let's come together - go save the earth!
Show Mother Nature, how much she's worth.://

1. Now is the time, wach auf und schau dich um,
dein Essen steckt in Plastik, ich frage mich warum?
Die Luft wird immer schlechter, voll Müll ist auch das Meer,
wir können das doch besser, die Lösung muss jetzt her!

//: Let's come together - go save the earth!
Show Mother Nature, how much she's worth.://

2. Kohle, Öl und Erdgas stinken uns echt an,
Wasser, Wind und Sonne sind jetzt endlich dran!
Stop using plastic, go plant a tree,
care about nature, think of you and me!

**//: Let's come together - go save the earth!
Show Mother Nature, how much she's worth.://**

3. Strophe - feel free;-)
8 Takte Solo

**//: Let's come together - go save the earth!
Show Mother Nature, how much she's worth.://**

Ein Jäger längs dem Weiher ging

arr. Team Kinderfestspiele

7 *mf*

Ein Jä - ger längs dem Wei - her ging. Lauf, Jä - ger, lauf! Die

13 *f*

Däm - me - rung den Wald um - fing. Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

17

lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger,

22 *p* geheimnisvoll

lauf! Was ra - schelt in dem Gra - se dort? Lauf, Jä - ger, lauf! Was flüs - tert lei - se fort und fort?

29 *f*

Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

33 *p* *f*

lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf! Das muss für - wahr ein Ko - bold sein. Lauf, Jä - ger,

40 *p*

lauf! Hat Au - gen wie Kar - fun - kel - stein! Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

45 *cresc.* *f* *p* *p*

lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf! Der

51

Jä - ger furcht - sam um sich schaut. Lauf, Jä - ger, lauf! Jetzt will ich's wa - gen, o mir graut.

57 *f*

Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

61 *mp dolce*
 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf! O, Jä - ger lass die Bü - chse ruh'n. Lauf, Jä ger,

68 *f*
 lauf! Das Tier könnt' dir ein Leid an - tun. Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

73 *mf*
 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf! Der

79
 Jä - ger lief zum Wald hin - aus. Lauf, Jä ger, lauf! Ver - kroch sich flink im Jä - ger - haus.

85 *f*
 Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

89
 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf! Das Häs - chen spielt im Mon - den - schein. Lauf, Jä ger,

96 *f*
 lauf! Ihm leuch - ten froh die Äu - ge - lein. Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein

101
 lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

Hejo, spann den Wagen an - Kanon

1 Em Bm Em B7

He - jo spann den Wa - gen an

3 2 Em Bm Em B7

denn der Wind treibt Re - gen ü - bers Land

5 3 Em Bm Em B7

hol die gold - nen Gar - ben hol die gold - nen Ga - r - ben

Die Schneeflocke - Lied

Antonio Vivaldi
Text: Yvonne Moules

Largo

Ich bin die wei - ße Schnee - flo - cke und schwe - be in den Him - mels - räu - men. Ich

we - he und dre - he mich flie - ge und wie - ge mich träu - me und lei - se be - rei - te ich mich und es

schneit vom Him - mels - zelt zu dei - ner Welt dem Win - ter - traum am Weih - nachts - baum. Die

Welt zu se - hen darf ich nicht ver - säu - men. Ich bin die wei - ße Schnee - flo - cke ich

komm zu dir in dei - nen Gar - ten, ich kann es näm - lich kaum er - war - ten, kommst

du aus dem Haus ja, dann tobst du dich aus und dann spie - len wir bei - de im Schnee. Und viel -

leicht baust du aus mir noch ei - nen Schnee - mann, o - der

wirfst mich in die Luft in einem Schnee - ball. Das kann

ich kaum er - war - te

Leitmotive Frühling

1. Vögel (im Original werden die 3 Vogelstimmen von Solovioline, 1.Violine und 2.Violine gespielt. Die Stimmen der Solovioline und der 1.Violine sind fast identisch, fangen aber versetzt an.)

Vogel 1+3
(Solovioline und 1.Violine)

B Canto dè gl' Vcelli

Solo

e festosetti La Salutan gl'Augei con lieto canto,

Vogel 2
2.Violine

Solo

2. Gewitter Part der Solovioline: siehe Seite 4

Blitz **Donner**

3. Schlafender Hirte, Hund, Blätter

Leitmotive Vivaldi Vier Jahreszeiten 2

(im Original wird der Hund von der Bratsche gespielt)

Largo e pianissimo sempre

Hirte Vln. I

Blätter Vln. II

Vla.

Hund Vc. (Cb.)

Vln. I

Vln. II

Vla.

Vc. (Cb.)

Leitmotive Sommer

Allegro ma non molto

1. Hitze

pp

2. Tränen der Bauern

3. Gewitter

Presto

Donner

f

Blitze

Andere Blitze

Leitmotive Herbst

1. Erntedankfest

Allegro

Allegro, 4/4 time, B-flat major. The score consists of four staves. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic. The second staff begins with a piano (*p*) dynamic. The third and fourth staves continue the melodic and harmonic development, with the third staff starting on a forte (*f*) dynamic. The piece concludes with a double bar line on the fourth staff.

2. Schlafender Festbesucher

Piano e Larghetto

Piano e Larghetto, 4/4 time, B-flat major. The score consists of a single staff featuring a slow, melodic line with a piano (*p*) dynamic. The piece concludes with a double bar line.

3. Jagd

Allegro

Allegro, 3/8 time, B-flat major. The score consists of two staves. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic. The second staff continues the rhythmic and melodic development, also marked with a forte (*f*) dynamic. The piece concludes with a double bar line.

Leitmotive Winter

1. Eisiger Schnee

Sul ponticello

Sul ponticello, 6/8 time, B-flat major. The score consists of three staves. The first staff is a treble clef staff with a whole rest. The second and third staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piece concludes with a double bar line.

2. Füße stampfen

Allegro non molto

Allegro non molto, 4/4 time, B-flat major. The score consists of two staves. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic. The second staff continues the rhythmic and melodic development, also marked with a forte (*f*) dynamic. The piece concludes with a double bar line.

3. Zähne klappern

spicc.

spicc., 4/4 time, B-flat major. The score consists of a single staff featuring a staccato, rhythmic line. The piece concludes with a double bar line.

Leitmotiv Frühling: Gewitter

Part der Solovioline

44 D Tuoni

45

47 Solo

49

51

53

55

Detailed description: The image shows a musical score for a solo violin part. It consists of six staves of music. The first staff (44) starts with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a common time signature. The melody begins with a half note D, followed by a series of eighth notes. The second staff (45) continues the melody with eighth notes and a quarter note. The third staff (47) features a series of eighth notes with a 'Solo' marking below. The fourth staff (49) continues the eighth-note pattern. The fifth staff (51) continues the eighth-note pattern. The sixth staff (53) continues the eighth-note pattern. The seventh staff (55) continues the eighth-note pattern. The score is written for a solo violin.